



möchte ich das Wort: keine Gewinne und keine Beiderung annehmen. Der Schiffbauern möchte ich es auch sehr sein, daß das Leben und der ihnen obliegenden Lebensmittel und Arbeitsmaterialien müssen aber die Bedingung werden, ohne Rücksicht, wie viele Schiffe gefertigt werden. Schiffe, die verloren gehen, müssen ersetzt, sofort ersetzt werden. Dem Bergmann rufe ich zu, daß die Kräfte und der Staatsmann hilflos rufe, wenn er nachsichtig ist über Verlust. Den Munitionsfabrikanten rufe ich zu, daß die Nation von ihnen erwartet, daß sie alle Inzidenzen der Fabrikation beschleunigen und vervollständigen, den Angehörigen, daß jeder Mensch, der sein Land und dessen Freiheit liebt, auf ihre Dienste rechnet. Zum Schluß fordert Wilson auf, sofort zu sein und sich einzufinden.

### Brasiliens Abbruch der Beziehungen zu Deutschland.

Berlin, 16. April. (WZ.) Der heilige brasilianische Gesandte überreichte dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Zimmermann, eine Note, die zufolge der Beziehungen zu Deutschland abgebrochen und die Botschaft für die Gesandtschaft und die Konsulate erbeuten werden. Als Begründung hierfür wird die Verletzung des brasilianischen Dampfers „Parana“ durch deutsche Grenzkräfte angegeben. Die Note nimmt Bezug auf die früheren Erklärungen Brasiliens, worin die Verantwortung für die im Westindien zum Vorkommen gelangenden Beziehungen von brasilianischen Staatsangehörigen, Waren und Schiffen Deutschland überlassen worden sei und der kaiserliche Gesandte bereits auf die Folgen aufmerksam gemacht wurde, die jeder Angriff auf brasilianische Schiffe haben würde und zwar besonders die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Brasilien und Deutschland, die sich auf dem Seewege unter irgendwelchen Vorwänden angeknüpft werden dürften, selbst wenn es Kontingente wären, die die freigelegten Mächte aller Arten von Waren unter diesem Begriff gefaßt hätten. Die brasilianische Regierung sei bereit, Mithingewillig die Freiheit der Schifffahrt und die Lebensinteressen Brasiliens zu verteidigen. Der Dampfer „Parana“ sei unter folgenden Umständen versenkt worden. Er sei mit veränderter Geschwindigkeit unter vorschriftsmäßiger Beleuchtung gefahren, habe den Namen „Aratien“ getragen, sei nicht zur Unterbrechung der Fahrt angeordnet und ohne vorherige Warnung, ohne daß Widerstand geleistet wurde, torpediert und beschossen worden. Das deutsche U-Boot habe ihn seiner Besatzung beraubt. Dies alles sei gegenüber der fremdenförmlichen Beziehung zwischen Brasilien und Deutschland ein feindseliger Akt. Da es sich hierdurch großer Sachschaden sowie namentlich Tod und Verwundung brasilianischer Staatsangehöriger im Widerspruch zu den Grundgesetzen des Völkerrechts und zu den von Deutschland selbst angenommenen Konventionen verstoße. Da diese Handlungsbildung gegen die früheren von der brasilianischen Regierung abgegebenen Erklärungen verstoße, halte der Präsident weitere diplomatische Erklärungen und Verhandlungen nicht mehr für möglich. Für den deutschen Gesandten in Brasilien, dem die Botschaft zugestellt sei, und das Personal der Gesandtschaft und Konsulate werde ein Dampfer von Rio de Janeiro nach Amsterdam zur Verfügung gestellt werden. Der König der brasilianischen Interessen in Deutschland übernehme die Kosten.

(Anmerkung der Redaktion: Wie wir erfahren, ist der Dampfer „Parana“ am 4. April in der Nähe von Rio de Janeiro versenkt worden. Es ist aber nicht bekannt, ob es sich um ein feindseliges Verbrechen handelt. Die brasilianische Regierung hat die Unterbrechung der Beziehungen zu Deutschland erklärt. Die deutsche Regierung hat die Unterbrechung der Beziehungen zu Brasilien erklärt. Die deutsche Regierung hat die Unterbrechung der Beziehungen zu Brasilien erklärt.)

Zu dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen Brasiliens zu Deutschland schreibt die „Nord. Allg. Ztg.“:

Es ist kaum anzunehmen, daß der wirkliche Grund für den Abbruch der Beziehungen die Verletzung der „Parana“ ist, vielmehr wird auch hier wie bei China der Druck der Vereinigten Staaten und der Entente ausschlaggebend gewesen sein. Brasilien hand vor dem Krieg mehr als die übrigen Länder großen südamerikanischen Länder, die sich aneinander und gegenüber anderen neutral verhalten wollten, unter dem Einfluß der Union, namentlich weil es für seine Ausbeute größtenteils mit den nordamerikanischen Markt angeschlossen war, und dafür günstige Bedingungen boten. Infolgedessen mußte es sich immer mehr als Gegenleistung erhebliche Konzessionen auf wirtschaftlichen Gebieten machen. Während des Krieges verschlechterten sich die lange Zeit im argen liegenden Finanzverhältnisse. Doch es kann eine Errettung aus dieser Lage nur von den mit dem Geiste der Entente geführten Vereinigten Staaten erfolgen. Sollte sich Brasilien nicht Betrieben der Entente an den in seinen Häfen liegenden deutschen Schiffen oder an Personen, Gab und Gut der deutschen Konsulate vergewissen, so möge es sich bemühen, daß Deutschland eine solche Handlungsweise nicht vergesse und früher oder später Mittel und Wege finden würde, das Land hierfür verantwortlich zu machen.

### Chile.

Wien, 16. April. (WZ.) Meldung des Wiener Korrespondenz-Bureaus. Der chilenische Gesandte teilte im Kaiserlichen Amte namens seiner Regierung mit, daß die Republik Chile gegen die Monarchie und das Deutsche Reich auch weiterhin Neutralität beobachtet werde.

### Eine Neutralitätsklärung Mexikos.

Mexiko, 16. April. (WZ.) (Nichtamtlich) Meldung des Amerikanischen Bureaus. Carranza erklärte im neuen Kongreß, daß Mexiko in dem Weltkriege strikte Neutralität einhalten wird.

### Die Revolution in Russland.

#### Neue Beschlüsse des Arbeiter- und Soldatenrates.

Petersburg, 16. April. (WZ.) Meldung der Petersburger Telegraphenagentur. Der allgemeine Kongreß des Arbeiter- und Soldatenrats aus ganz Russland berendete gestern Abend seine Beratung über die Haltung gegenüber der provisorischen Regierung und nahm folgende Entscheidung an:

1. Die provisorische Regierung, die während der Revolution in Uebereinstimmung mit den Arbeiter- und Soldatenrat von Petersburg gebildet wurde, vertritt eine Erklärung, die für Programm angeht. Der Kongreß stellt fest, daß dieses im Prinzip die Ansprüche der russischen Demokratie enthält, und daß die provisorische Regierung die bisher eingegangenen Verpflichtungen treulich erfüllt.
2. Der Kongreß fordert die gesamte russische revolutionäre Demokratie an, sich um den Arbeiter- und Soldatenrat zu kümmern, der der Mittelpunkt der organisierten demokratischen Kräfte ist, die zusammen mit den anderen fortschrittlichen Kräften in der Lage sind, jeglichen Versuch einer Gegenrevolution abzuwehren und die Grundgesetze der Revolution zu befestigen.
3. Der Kongreß fordert den Rat der Verantwortlichen einer Bauern- und Arbeiter- und Soldatenrat und von der Verantwortlichen seines Einflusses auf die provisorische Regierung, um diese zum nächstfolgenden Kampf gegen die antirevolutionären Kräfte anzutreiben; ferner von der Verantwortlichen der Konsolidation, um sie zu veranlassen, das gesamte Leben Russlands zu demokratisieren und einen gemeinsamen Frieden vorzubereiten ohne Annexionen und Kriegserklärungen, aber auf Grundlage der freien nationalen Entfaltung aller Völker.
4. Der Kongreß lehnt zwar die Verantwortung für die gesamte Tätigkeit der provisorischen Regierung ab, fordert aber die Demokratie an, sie zu unterstützen, insofern sie die Grundgesetze der Revolution zu befestigen sucht und ihre auswärtige Politik sich nicht auf Beziehungen nach Oberdrückung gründet.
5. Der Kongreß fordert die revolutionäre Demokratie Russlands an, sich um den Arbeiter- und Soldatenrat zu kümmern und sich bereit zu halten, kräftig jeden Versuch der Regierung zurückzuweisen, sich mit der Demokratie im Widerspruch zu setzen oder auf die Unterstützung der eingegangenen Verpflichtungen zu verzichten.

Die Entscheidung wurde unter allgemeinem Beifall einstimmig angenommen.

### Die Friedensausfahrten.

Amsterdam, 16. April. (WZ.) Das „Allgemeine Dankeschreiben“ führt unter dem 15. April aus, während der ganzen Kriegsbauer sei niemals ein günstigerer Moment für Friedensverhandlungen auf einer für alle Kriegsführenden bestehenden Grundlage gewesen, als im gegenwärtigen Augenblick, zumal da die enormen Schiffsverluste und die Reparationsausgaben auf England zu Friedensverhandlungen geneigter machen dürften. Auch der „Neue Zürcher Zeitung“ steht unter dem 15. April hervor, die Minister fast aller Weltteile werde voraussichtlich zur Abklärung der Kriegsbauer erheblich beitragen.

Kopenhagen, 16. April. (WZ.) In einer sozialistischen Frauenvorstellung in Kopenhagen hielt der sozialistische Parteivorsitzende Minister Stauning eine Rede, in der er ausführt, daß man den Frieden erwerbe, daß die deutsche Sozialdemokratie mit Kopenhagen als Zwischenglied sich bemühe, um einen Sonderfrieden zwischen Russland und Deutschland herbeizuführen. Solche Vorentscheidungen beständen aber nicht und würden auch wenig verhängnisvoll sein. „Wir wünschen“, sagte der Minister weiter, „nicht zu einem Sonderfrieden zwischen Russland und Deutschland beizutragen, nach welchem der Krieg noch fürchterlicher an anderen Stellen ausbrechen würde, aber wir wünschen zu einem allgemeinen Weltfrieden beizutragen. Wir behalten uns das Recht vor, jegliche Tätigkeit zu entfalten, die nach unserer Ansicht uns diesem Ziele näher bringen kann. Ich weiß, daß die deutsche Sozialdemokratie die Wünsche bezüglich des allgemeinen Friedens teilt. Sie ist sich für darüber, daß ein Sonderfrieden von geringem Wert ist. Man wünscht deshalb eine Verständigung zwischen den Völkern herzustellen, die den Weg zum Frieden anbahnen kann, so wie alle Völker ihn wünschen.“

### Ein Kongreß der italienischen Reformsozialisten.

Rom, 16. April. (WZ.) Meldung der „Agenzia Stefani“. Der Kongreß der Partei der Reformsozialisten wurde in Gegenwart des Ministers Bissolati, des Unterstaatssekretärs Caspo, sowie der Abgeordneten der Partei eröffnet. Bissolati schlug folgende Tagesordnung vor, die durch Jura angenommen wurde:

1. Der Kongreß wünscht, daß das demokratische sozialistische Publikum sich unter enger an die westlichen Demokratien anschließen, um gründlich den Kampf gegen den aggressiven germanischen Militarismus fortzusetzen, dessen Verweigerung notwendig ist, um ein Völkerrecht zu schaffen, das eine freie Entwicklung aller Völker gewährleistet, und den Frieden fördert.
2. Der Kongreß freut sich, daß die zünftigen Sozialisten und Proletarier seien, daß sie vor hinterlistigen Versuchen des mit dem Imperialismus verbundenen deutschen Sozialismus zu paralisieren versuchen. 3. Der Kongreß verlangt vollkommen davon, daß die russische Revolution sich vollkommen frei entwickle und dem Ideal entsprechen wird, das ihren Triumph gefordert hat; ferner, daß sie auf der Höhe der großen Aufgabe stehen wird, die ihr im gegenwärtigen, für das Leben der Welt entscheidenden Augenblick obliegt, indem sie entscheidend den Krieg an der Seite der westlichen Demokratien zum Siege fortsetzt.

### Der Vertreter des Sultans beim Kaiser.

Berlin, 16. April. (WZ.) (Nichtamtlich) Seine königliche Hoheit der Prinz Ric Eddin trat mit dem türkischen Herrscher seiner Begleitung und dem Herrn des ihm zugewiesenen deutschen Ehrenbesuches gestern im Großen Daulnarkier ein. Auf dem Bahnhof wurde er von dem Prinzen Waldemar von Preußen empfangen. Mittags nahm Seine Majestät der Kaiser aus der Hand des Prinzen den ihm von Sr. Maj. dem Sultan übergebenen Ehrenfächer entgegen. Prinz Ric Eddin erhielt den Schwarzen Adlerorden. Den Abend verbrachte er bei dem Generalkonsulmarschall von Simernburg. Heute vormittag begab sich der Prinz von dem Großen Hauptbahnhof an die Westfront.

### Kämpfe in Afrika.

Paris, 16. April. (WZ.) (Nichtamtlich) Meldung der Agence Havas. Das Bureau von Senegal und am 15. April gemeldet: Eine kleine französische Truppenabteilung schlug im Bezirk Ouakara an der Senegal-Riviere einen Angriff von Eingeborenen ab, die das Kampfgebiet räumten und mehrere Tote und Verwundete zurückließen.

### Fliegerangriff auf Freiburg.

Berlin, 16. April. (WZ.) (Nichtamtlich) Am Samstag, 14. April, mittags 12 Uhr, griff ein feindseliges Flugzeug Freiburg von 3000 Fuß Höhe aus die offene Stadt an. Der Angriff wurde um fünf Uhr nachmittags von zwei weiteren Geschwadern mit zusammen dreiundzwanzig Flugzeugen wiederholt. Dem zuchtlosen Überfall fielen dreierlei Menschenleben zum Opfer. Sieben Frauen, drei Männer und zwei Kinder verletzten. Die feindseligen Flieger wählten sich ein Angriffsziel neben dem neuen Stadttheater, vor allem die Fenster und Kliniken der Universität. Die Anatomie wurde beträchtlich beschädigt.

Durch unsere wirksamen Gegenmaßnahmen kam der Angriff nicht voll zur Durchföhrung. Im Verlauf der mit unseren zur Abwehr aufgestellten Fliegern sich entzündenden Luftkämpfe wurden zwei feindselige Flugzeuge bei Schrottschlag und Marsch abgeköhrt, ein drittes im Luftkampf, vorerst mit Beschuß von der Erde aus, zum Abbruch gebracht. Weiterhinverweise sind sämtliche drei Flugzeuge englische Typen mit englischer Besatzung. Der Führer des Angriffs, ein englischer Oberleutnant, ist dabei in unsere Hand gefallen. Nach seinen Angaben und nach dem Inhalt eines abgenommenen Flugblattes war der Angriff eine Vergeltungsmahßregel für die Torpedierung der „Manchester Castle“. Die Verletzung ist einer solchen Begründung würdig aufzufassen. Unsere Regierung wird auf entsprechende Schritte. Unsere Regierung wird auf entsprechende Schritte. Unsere Regierung wird auf entsprechende Schritte.

### Der Fliegerleutnant Baldamus abgeführt.

Berlin, 16. April. (WZ.) Wieder ist einer der besten unserer Flieger gefallen: Leutnant der Reserve Baldamus ist im Luftkampf mit einem feindseligen Flugzeug zusammengeköhrt und abgeführt, nachdem er bisher achtzehn feindselige Flugzeuge abgeköhrt hatte.

Siegmund Baldamus wurde am 10. August 1891 als Sohn eines Großkaufmanns in Dresden geboren und besuchte dort das Gymnasium bis zum Abitur. Sein großes Interesse für die Wissenschaften veranlaßte ihn, sich vielen Studien zu widmen. Im Ausland an besten die vielen ungelösten Aufgaben des Wissenschaftlers im in ihrem Vater gesessen. Er begann sich mit den Grundprinzipien des Fluges zu beschäftigen und entschied sich schließlich, selbst das Fliegen zu lernen. Im Sommer 1914 ließ er sich von der Technischen Hochschule in Dresden verurteilen und ging nach Jommabahn. Kurz vor der Ablegung der Bilkontreierung brach der Krieg aus. Baldamus meldete sich sofort bei einer Fliegertruppe und wurde als Fliegeroberst mit einer Fliegerabteilung nach dem Westen, wurde aber bald zur weiteren Ausbildung nach Jommabahn zurückgeschickt, und ging im Februar 1915 als Fliegerabteilung wieder nach dem Westen. Im September 1915 wurde er zum Leutnant befördert und die ganze Zeit über einer der Vorkämpfer unter denen, die die Luftmacht an der Westfront hielten.

### Seetrieg.

#### Neue Schiffverlustungen im Mittelmeer.

Berlin, 16. April. (WZ.) (Nichtamtlich) Im Mittelmeer sind nach neu eingegangenen Meldungen versenkt worden sechs Dampfer und vier Segler mit 40 782 Tonnen, darunter am 6. April der benanntete englische Dampfer „Spithab“ (4697 Tonn.), von Alexandria nach Colombo bestimmt, und der französische Segler „Gnolbo“ (154 Tonn.) von Malaga nach Vissabon mit Eisen; am 10. April ein englischer benannteter Transportdampfer von etwa 8000 Tonnen, tiefliegend auf der Fahrt nach Port Said, und am 11. April der benanntete englische Dampfer „Imperial Transport“ (4648 Tonnen), von Port Said nach Malta; anfangs April nach Aussagen von englischen Kriegsgefangenen zwei Dampfer von je etwa 5000 Tonnen durch Japan.

#### Die „Times“ über die Schiffverluste und die Lebensmittelpapier.

Berlin, 15. April. Die „Times“ erklärt, die Behörden sollten über die Lebensmittelpapier Arbeit vollkommen offen sein, viel offener, als sie das jetzt sind. Es ist eine Tatsache, sagt das Blatt, daß wir kaum an Lebensmittel sind, viel weniger, als in irgend einem anderen Krieg. Auch die Unzufriedenheit sollte mehr als bisher dazugehen, damit die Bevölkerung die Bedeutung der Schiffverluste durch die Verluste an die Unzufriedenheit nicht nur hinsichtlich der Schiffverluste offen, aber nur in einer gewissen Weise, bei der sich das Durchschnittskaufmann nichts denken könne. Wenn wir noch für Woche erhalten würden, mehrere Schiffverluste werden versenkt worden sein, sowie, wie viele Lebensmittel dabei untergegangen seien, kann würde das Volk in ganz anderer Art bereuen, was die Schiffverluste wirklich zu bedeuten hätten.

Madrid, 16. April. (WZ.) (Nichtamtlich) Bericht des Vertreters des Wiener Korrespondenz-Bureaus. In Alicante landete die Besatzung des englischen Dampfers „Bellindiff“ (4000 Tonnen), der mit 2000 Tonnen Kohle und Getreide in der Nähe von Alicante torpediert wurde. In Valencia kamen von Barcelona die Schiffbrüchigen eines von einem Unterseeboot torpedierten griechischen Dampfers an. „Imperial“ meldet aus Barcelona die Landung von Schiffbrüchigen des dänischen Segelsschiffes „Lagoroe“, das am 11. April in der Nähe der spanischen Küste von einem Unterseeboot torpediert wurde.

Sooban Holland, 16. April. (WZ.) (Nichtamtlich) Meldung der Niederländische Telegraphenagentur. Der englische Dampfer „Beregine“ wurde durch zwei holländische Schlepper in den neuen Bateria geschleppt und oberhalb Maassluis auf Strand gesetzt. „Beregine“, die zu einem englischen Lohnd gehörte, war mit einem anderen Schiff zusammengeköhrt.

### Aus dem Reiche.

#### Veranstaltungen und Kundgebungen in Berlin.

Berlin, 16. April. (WZ.) In einem Teil der Metall-, Holz- und Transportbetriebe Großberlins wurde heute die Arbeit eingestellt, in den anderen Betrieben dieser Art, insbesondere in den großen Munitionsfabriken, wird ohne Störung vollständig weitergearbeitet. Der gestrige Verkehr Großberlins wird durch diese verzeigten Arbeitseinstellungen in keiner Weise berührt. Auch die Hochbahn und die Straßenbahn verkehren völlig jahresplanmäßig, so daß das Berliner Straßenbild keinerlei Veränderung aufweist.

Berlin, 16. April. (WZ.) (Nichtamtlich) Die von den Berliner Metallarbeitern beschlossene Arbeitsniederlegung in Großberlin kam nur zum Teil zur Durchführung und blieb wohl erheblich hinter den Erwartungen der Veranstalter zurück. Es nahmen daran nur ungefähr 125 000 Arbeiter, viele von ihnen sogar erst nach Ablegung der Früharbeit, teil. Die im Laufe des Sonntags abgehaltenen Versammlungen zeigten im Verhältnis zu der Zahl der Ausständigen eine recht geringe Beteiligung. Dasselbe gilt im allgemeinen auch von den Straßenunruhen, die sich im Anschluß daran bildeten und durchweg bald in Auflösung kamen, so daß das Straßenbild namentlich der inneren Stadt fast gar keine Veränderung erlitt. Die bei solchen Anlässen sich immer „radikal“ gebärdenden jugendlichen Arbeiter und Arbeiterinnen verjuchten vergeblich, durch ein sich bedeutende Ausschreitungen die öffentliche Ordnung zu gefährden. Trotz dieses harmlosen Verlaufes der Kundgebung bleibt es immer noch zu bedauern, daß sie überhaupt stattfand, schon mit Rücksicht auf die zu erwartenden übertriebenden Darstellungen der ausländischen Presse. Die Tatsache, daß zurzeit viele verlorene Arbeitskräfte nur unseren Gegnern zugute kommt, hätte die Veranstalter bestimmen sollen, von ihrem Vorhaben zurückzutreten, zumal ja über die mit dem Arbeitsverhältnis selbst nicht in Verbindung stehenden Verweigerung, die Befürzung der Brotmenge, von den zuständigen Behörden unter der Bedingung der unbedingten Notwendigkeit dieser Befürzung rechtzeitig öffentlich in erschöpfender Weise Auskunft gegeben worden war.

Berlin, 16. April. (Privatteil.) Die Berliner Abendblätter melden: Heute vormittag haben mehrfach Arbeiterveranstaltungen stattgefunden, in denen die Lebensmittelpapierfrage und die Politik besprochen wurden. Unter den Teilnehmern waren überall die Frauen sehr zahlreich. Nach Schluß der Veranstaltungen bildeten sich Jünger hauptsächlich aus jungen Mädchen und Mädchen, die sich nach der inneren Stadt bewegten, u. a. zog ein Zug am Schloß vorbei und durch die Straße hinter den Linden. Auf dem Schloßplatz wurde mittags die aufziehende Wache mit Hurraufen begrüßt. Die Demonstranten zeigten überall eine sehr ruhige Haltung, so daß die Polizei nicht einschreiten brauchte. Die bei weitem überwiegende Mehrheit der Berliner Arbeiterschaft lehnte die Beteiligung überhaupt ab, da sie sich überzeugt hatte, daß dafür gefordert ist, daß an Stelle der ausfallenden Brotmenge eine verstärkte Fleisch- und Kartoffellieferung erfolgt.



Sonntag nachmittag 7 1/2 Uhr entschlief sanft nach langem schweren Leiden meine liebe Tochter, unsere gute Schwester

# Luise Klemmrath

im Alter von 24 Jahren.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:  
**Louis Klemmrath Ww.**

Gießen (Liebigstraße 84), den 16. April 1917.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 19. April 1917, nachmittags 2 Uhr, von der Kapelle des Alten Friedhofs aus statt.

## Todes-Anzeige!

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass meine liebe Frau, unsere gute, trauernde Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter

# Marie Jung

geb. Heß

heute morgen im Alter von 76 Jahren plötzlich und unerwartet verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Johannes Jung IX.**  
**Wilhelm Jung II., z. Zt. im Felde**  
und Familie  
**Marie Henrich.**

Leihgestern, den 16. April 1917.

Die Beerdigung findet voraussichtlich Mittwoch, den 18. April, nachmittags 3 Uhr, statt.

Heute mittag verschied sanft nach längerem Leiden unsere liebe Mutter, Großmutter, Urohmutter, Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin

# Margarethe Wagner Wwe.

geb. Walther  
im 81. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Siechen (Wolkensasse 23), den 16. April 1917.  
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 19. April, nachmittags 4 Uhr, auf dem Neuen Friedhof statt.

Die glückliche Geburt einer kräftigen TOCHTER zeigen hocheifrig an

Feldwebelleutnant Weiß

z. Zt. im Felde

u. Frau Else geb. Schröbel

Gießen im April 1917.

## Kinderwagen Klapp- und Sportwagen

in größter Auswahl billigst  
**August Kiibinger, Seltersweg 79.**

## Bekanntmachung.

Der Vorschlag der Gemeinde Ober-Besingen für 1917 liegt vom 18. d. Mts. eine Woche auf dem Amtszimmer des Bürgermeisters zur Einsicht offen. Während dieser Zeit können Einwendungen schriftlich oder zu Protokoll vorgebracht werden. Es wird eine Umlage erhoben, zu der auch die Ausmäcker beizutragen haben. Ober-Besingen, den 16. April 1917. Großh. Bürgermeister Ober-Besingen.

## Vermietungen

**6 Zimmer**  
Gute 6-Zimmer-Wohnung, 2. Etz. m. Bad u. a. Zubehör zu vermieten. Seltersweg 421.

**4 Zimmer**  
Glaubrechtstraße 9 zwei 4-Zimmer-Wohnung, 1. Stock und Kellerecke zu vermieten. Näheres bei H. Herrmann, Oberstr. 1, 3040

**3 Zimmer**  
Gute 3-Zimmer-Wohnung an ruhiger Stelle zu vermieten. Steinstr. 57.

**3 Zimmer**  
Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Gas zu vermieten. 20521 Bolltorstraße 15

**Verschiedene**  
4- bis 5-Zimmer-Wohnung alsbald preiswert zu vermieten. Hartmannstr. 17.

**Möbl. Zimmer**  
Fasson Brandt Neues Haus 22 (Seltersweg) m. n. u. obere Kellerecke, 1. jede Zeitdauer, Mittag u. Abendessen, Elektrifiziert. Sub. Bad. Tel. 1085. 1187

**Möbl. Wohn- u. Schlafzimmern**  
sollten zu vermieten. 02314 Friedrichstr. 15, 11

**Möbl. Wohn- u. Schlafzimmern**  
mit Pension zu vermieten. 5584 Süd-Königs 7.

**Mietgesuche**  
Herr  
Sucht ein möbl. Zimmer am liebsten m. voll. Verpf. für Ang. m. Verdienst, unter 02305 an den Gieß. Anz.

**Mietgesuche**  
Herr  
Sucht ein möbl. Zimmer m. Kellerecke, heizb. Kabe, Bad, u. a. m. u. n. u. obere Kellerecke, 1. jede Zeitdauer, Mittag u. Abendessen, Elektrifiziert. Sub. Bad. Tel. 1085. 1187

**Mietgesuche**  
Herr  
Sucht ein möbl. Zimmer mit elektr. Licht 1. Stock, sofort gesucht. Angebote mit Preisangabe an W. v. S. u. n. u. obere Kellerecke, 1. jede Zeitdauer, Mittag u. Abendessen, Elektrifiziert. Sub. Bad. Tel. 1085. 1187

**Mietgesuche**  
Herr  
Sucht ein möbl. Zimmer mit elektr. Licht 1. Stock, sofort gesucht. Angebote mit Preisangabe an W. v. S. u. n. u. obere Kellerecke, 1. jede Zeitdauer, Mittag u. Abendessen, Elektrifiziert. Sub. Bad. Tel. 1085. 1187

**Mietgesuche**  
Herr  
Sucht ein möbl. Zimmer mit elektr. Licht 1. Stock, sofort gesucht. Angebote mit Preisangabe an W. v. S. u. n. u. obere Kellerecke, 1. jede Zeitdauer, Mittag u. Abendessen, Elektrifiziert. Sub. Bad. Tel. 1085. 1187

**Mietgesuche**  
Herr  
Sucht ein möbl. Zimmer mit elektr. Licht 1. Stock, sofort gesucht. Angebote mit Preisangabe an W. v. S. u. n. u. obere Kellerecke, 1. jede Zeitdauer, Mittag u. Abendessen, Elektrifiziert. Sub. Bad. Tel. 1085. 1187

**Mietgesuche**  
Herr  
Sucht ein möbl. Zimmer mit elektr. Licht 1. Stock, sofort gesucht. Angebote mit Preisangabe an W. v. S. u. n. u. obere Kellerecke, 1. jede Zeitdauer, Mittag u. Abendessen, Elektrifiziert. Sub. Bad. Tel. 1085. 1187

**Mietgesuche**  
Herr  
Sucht ein möbl. Zimmer mit elektr. Licht 1. Stock, sofort gesucht. Angebote mit Preisangabe an W. v. S. u. n. u. obere Kellerecke, 1. jede Zeitdauer, Mittag u. Abendessen, Elektrifiziert. Sub. Bad. Tel. 1085. 1187

**Mietgesuche**  
Herr  
Sucht ein möbl. Zimmer mit elektr. Licht 1. Stock, sofort gesucht. Angebote mit Preisangabe an W. v. S. u. n. u. obere Kellerecke, 1. jede Zeitdauer, Mittag u. Abendessen, Elektrifiziert. Sub. Bad. Tel. 1085. 1187

## Lichtspielhaus, Bahnhofstrasse 34

Das Programm des guten Geschmacks ist unser neuester **Min May-Film**



Der Roman einer Prinzessin

in fünf gewaltigen Akten

Arme Eva-Maria

Der Tanz der Detektivin

Entzückendes Lustspiel in 2 Akten mit **Manny Ziener** in der Hauptrolle.

## Schwarz-Weiss-Theater

Programme von Dienstag, 17. April, bis inkl. Freitag, 20. April:

**Der Königsrubin!**  
Grosses sensationelles Detektivschauspiel aus der Aristokratie in 5 Akten. Hervorragend in Handlung und Ausstattung!

**Die Liebesgabe!**  
Ein heiteres Spiel aus ernster Zeit in 2 Akten.

In den Hauptrollen **Harry Liedke** vom Deutschen Theater Berlin, **Mani Ziener**, **Helene Voss**

und ein sehr gutes Beiprogramm.

## Jubiläumstiftung der Gießener Kaufmannschaft.

Aus der Jubiläumstiftung der Gießener Kaufmannschaft ist ein Jahresstipendium im Höchstbetrag von 600 M. zu vergeben.

Die Bewerbungen sind bis zum 1. Juli d. J. an den Engeren Senat der Landesuniversität zu richten. Näheres am schwarzen Brett.

Gießen, den 15. April 1917.  
Der Rektor der Großh. Landesuniversität: Schian.



**Photographische Apparate**  
für Schüler, Militär und Liebhaber nur bekannter, guter Firmen. Sämtliche lichtempfindliche Papiere, Platten, Roll- u. Radfilme, Metall- und Holznegative, Vergrößerungs-Apparate empfiehlt für die Saison

**Central-Drogerie E. Karn, Schulstraße.**  
Photographische Arbeiten werden prompt erledigt.

## Cementwarenfabrik Kahl a. M. Abteilung Baggerbetrieb:

Betonkies, Pflastersand, Mauersand usw. in Waggonladungen. Lieferungen für Militär und gemeinnützige Bauten prompt.

## Bekanntmachung.

Der vom Gemeinderat durchberatene Vorschlag der Gemeinde Oberstadt für 1917 liegt vom 18. d. Mts. ab eine Woche auf dem Bürgermeisterei-Bureau zur Einsicht der Beteiligten offen. Einwendungen können während dieser Zeit schriftlich oder zu Protokoll dafelbst vorgebracht werden. Es werden Umlagen erhoben, zu denen auch die Ausmäcker beizutragen haben. Oberstadt, den 15. April 1917. Großh. Bürgermeisterei.

Drucksachen aller Art liefert in jeder gewünschten Ausstattung stilrein u. preiswert die Großh. Buch- u. Druckerei

## Stellenangebote

**1 tüchtig. Schlosser**  
und einige Dreher  
a. fortwähnd. Eintritt gesucht. Metallbearbeitungsfabrik (G. u. H. S.) Gießen, Wilhelmstraße 25.

**1 Schlosser und 1 Heizer**  
sollt gesucht. 02306  
Seil- und Blechanstalt Gießen.

**Tagelöhner**  
3. Röhrentopfen gesucht. F. Bender & Co., 3006  
Annenfabrik.

**Kaufher gesucht.**  
Kollahutscherei Hahn. Gießener Schulstrasse als

**Laufbursche**  
sollt. 02332  
Häcker-Messing, Seltersweg 2.

**Sauberer Junge**  
zum Ausströhen gesucht. Carl Schwab, 3043  
Seltersweg 33.

**Für Gartenarbeit**  
ein Arbeitsmädchen auf dauernde Beschäftigung gesucht. Louis Becker, 02306  
Häcker-Messing, Seltersweg 2.

**Sauberer Junge**  
zum Ausströhen gesucht. Carl Schwab, 3043  
Seltersweg 33.

**Für Gartenarbeit**  
ein Arbeitsmädchen auf dauernde Beschäftigung gesucht. Louis Becker, 02306  
Häcker-Messing, Seltersweg 2.

**Mietgesuche**  
Herr  
Sucht ein möbl. Zimmer am liebsten m. voll. Verpf. für Ang. m. Verdienst, unter 02305 an den Gieß. Anz.

**Mietgesuche**  
Herr  
Sucht ein möbl. Zimmer m. Kellerecke, heizb. Kabe, Bad, u. a. m. u. n. u. obere Kellerecke, 1. jede Zeitdauer, Mittag u. Abendessen, Elektrifiziert. Sub. Bad. Tel. 1085. 1187

**Mietgesuche**  
Herr  
Sucht ein möbl. Zimmer mit elektr. Licht 1. Stock, sofort gesucht. Angebote mit Preisangabe an W. v. S. u. n. u. obere Kellerecke, 1. jede Zeitdauer, Mittag u. Abendessen, Elektrifiziert. Sub. Bad. Tel. 1085. 1187

**Mietgesuche**  
Herr  
Sucht ein möbl. Zimmer mit elektr. Licht 1. Stock, sofort gesucht. Angebote mit Preisangabe an W. v. S. u. n. u. obere Kellerecke, 1. jede Zeitdauer, Mittag u. Abendessen, Elektrifiziert. Sub. Bad. Tel. 1085. 1187

**Mietgesuche**  
Herr  
Sucht ein möbl. Zimmer mit elektr. Licht 1. Stock, sofort gesucht. Angebote mit Preisangabe an W. v. S. u. n. u. obere Kellerecke, 1. jede Zeitdauer, Mittag u. Abendessen, Elektrifiziert. Sub. Bad. Tel. 1085. 1187

**Mietgesuche**  
Herr  
Sucht ein möbl. Zimmer mit elektr. Licht 1. Stock, sofort gesucht. Angebote mit Preisangabe an W. v. S. u. n. u. obere Kellerecke, 1. jede Zeitdauer, Mittag u. Abendessen, Elektrifiziert. Sub. Bad. Tel. 1085. 1187

**Mietgesuche**  
Herr  
Sucht ein möbl. Zimmer mit elektr. Licht 1. Stock, sofort gesucht. Angebote mit Preisangabe an W. v. S. u. n. u. obere Kellerecke, 1. jede Zeitdauer, Mittag u. Abendessen, Elektrifiziert. Sub. Bad. Tel. 1085. 1187

**Mietgesuche**  
Herr  
Sucht ein möbl. Zimmer mit elektr. Licht 1. Stock, sofort gesucht. Angebote mit Preisangabe an W. v. S. u. n. u. obere Kellerecke, 1. jede Zeitdauer, Mittag u. Abendessen, Elektrifiziert. Sub. Bad. Tel. 1085. 1187

Sucht wird für sofort gebildete ältere

**tüchtige Pflegerin**  
sollt über für leichte Pflege. In forenden von 8-10 Uhr Vorm. und 8 Uhr abends an Frau Medicinalrat Stammer, 3070 Gartenstraße 14.

**tüchtiges Mädchen**  
sollt gesucht. 3060  
Felsenkeller.

Wird zum 1. oder 15. Mai ein nicht zu junges, durchaus tüchtiges

**Mädchen**  
das schon in besseren Familien gedient hat, fochen kann und Hausarbeit gründlich versteht. Schriftl. Angeb. unter 02333 a. d. Gießener Anzeiger erb.

**Tüchtiges zuverlässiges**  
Mädchen für Küche und Haus in gutes Haus nach Darmstadt gesucht. Gute Bezüge erforderlich. Frau Solmannstraße 14. 3073

In kleinen Haushalt nach Mainz  
**tüchtiges Mädchen**  
für Küche u. Hausarb. gesucht. Zu erfragen Johannstr. 3, 1. Etage 102330

**Arbeiterin**  
für Damenkleidererei gesucht. Anna Seibert, Wiltheimstr. 2011.

**Lehrmädchen**  
für Damenkleidererei gesucht. Anna Seibert, Wiltheimstr. 2011.

## Tüchtiges Mädchen

wegen Verheiratung des jetzigen Mädchens per 15. Mai od. früher gesucht. Vermittlung nicht ausgeschlossen. 3084  
Frau W. Drehsch, Schulstraße 4.

## Stellengesuche

**Selbst. militärischer Bäcker**  
sucht Stellung. Offerten an Emil Döpel, Vintler der Welt-Anlage 11, Gießen. 02313

**Fr. Mädch. mit höh. Schulbilda.**  
in Stenographie bew. sucht Beschäftigung auf einem Bureau nicht faiml. gegen geringe Vergütung. Schriftl. Angeb. u. 02335 a. d. Gieß. Anz.

**Fr. Fräulein.**  
im Haushalt durchaus erfahren sucht per 15. Mai oder 1. Juni Stelle bei alleinlebendem Herrn! Schriftl. Angeb. unter 02331 an den Gieß. Anzeiger.

**Verkäufe**  
Junge, gute Fahrrad verkauft. Fiebler, Gießen 02331

**Verkäufe**  
Eine gute irischenleude Biege zu verkaufen. 02316  
Seltersweg 17, 1.

Holzverschlag, f. Stall ger. u. Zinkbadeabte u. Waschbrett a. verl. Mollstr. 6. 102329

**Prima Mannheimer Wagen- und Lederfell**  
wieder eingetroffen. 3001  
Karl Heugner, Grünberg.

**Kaufgesuche**  
Webr. Gattencouche oder Fl. Sopha zu kaufen gesucht. Schriftl. Angeb. unter 02329 an den Gießener Anzeiger.

**Sofa und gutes Bett**  
zu kaufen gesucht. Schriftl. Angebote unter 02324 an die Welt-Anstalt d. Gieß. Anz.

**Sofa und gutes Bett**  
zu kaufen gesucht. Schriftl. Angebote unter 02324 an die Welt-Anstalt d. Gieß. Anz.

**Sofa und gutes Bett**  
zu kaufen gesucht. Schriftl. Angebote unter 02324 an die Welt-Anstalt d. Gieß. Anz.

**Sofa und gutes Bett**  
zu kaufen gesucht. Schriftl. Angebote unter 02324 an die Welt-Anstalt d. Gieß. Anz.

**Sofa und gutes Bett**  
zu kaufen gesucht. Schriftl. Angebote unter 02324 an die Welt-Anstalt d. Gieß. Anz.

**Sofa und gutes Bett**  
zu kaufen gesucht. Schriftl. Angebote unter 02324 an die Welt-Anstalt d. Gieß. Anz.

**Sofa und gutes Bett**  
zu kaufen gesucht. Schriftl. Angebote unter 02324 an die Welt-Anstalt d. Gieß. Anz.

**Sofa und gutes Bett**  
zu kaufen gesucht. Schriftl. Angebote unter 02324 an die Welt-Anstalt d. Gieß. Anz.